14. Februar 2017

Freiheits- und Einheitsdenkmal wird kommen

Spitzen der Koalitionsfraktionen verständigen sich auf den Bau des Freiheits- und Einheitsdenkmals wie geplant

Berlin, den 14.02.2017. „Bürger in Bewegung“, so lautet der Titel des geplanten Freiheits- und Einheitsdenkmals in Berlin. Erneute Bewegung kam in die Planungen und Diskussion mit der Entscheidung des Haushaltsausschusses des Deutschen Bundestags, den Bau aufgrund hoher Kosten zu stoppen.

Eben meldeten der Stellvertretende Vorsitzende der CDU/CSU-Bundestagsfraktion **Michael Kretschmer, MdB** und der kultur- und medienpolitische Sprecher der CDU/CSU-Bundestagsfraktion **Marco Wanderwitz, MdB**, dass sowohl am Standort vor dem Berliner Schloss als auch am Entwurf „Bürger in Bewegung“ festgehalten wird. In der Meldung wird angekündigt, dass der Spatenstich bald erfolgen soll. Der kultur- und medienpolitische Sprecher der SPD-Bundestagsfraktion **Martin Dörmann, MdB** und die zuständige Berichterstatterin der SPD-Bundestagsfraktion **Hiltrud Lotze, MdB** erklären, dass mit dem Bau zügig begonnen werden soll.

Der Geschäftsführer des Deutschen Kulturrates, **Olaf Zimmermann**, sagte: „Ich war immer davon überzeugt, dass das Freiheits- und Einheitsdenkmal kommt. Dass die gerade erneut begonnene Debatte um den Standort und den Entwurf des Freiheits- und Einheitsdenkmals so schnell wieder ein Ende findet, überrascht aber doch. Hier scheint die Entscheidung des Haushaltsausschusses weniger Bewegung als vielmehr einen Sturm im Wasserglas erzeugt zu haben. Nun liegt der Ball wieder im Spielfeld von Kulturstaatsministerin Monika Grütters, MdB, die für die Umsetzung des Beschlusses verantwortlich ist.“

Weitere Informationen zur Diskussion um das Freiheits- und Einheitsdenkmal finden Sie hier.

Copyright: Alle Rechte bei Deutscher Kulturrat